

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 7-8

Artikel: Realistische Schadenplatz-Übung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Utikon: Zivilschutz und Feuerwehr arbeiteten Hand in Hand

Realistische Schadenplatz-Übung

hps. Anders als alle bisherigen Übungen dieses Typs hat die Zivilschutz-Organisation der Gemeinde Utikon ZH dieses Jahr ihre sehr realistische Einsatzübung gestaltet. In nächster Nähe des Schulhauses Rietwis an der Lättenstrasse ist ein mit Benzin beladener Anhängerzug verunfallt. Ein dem Tankfahrzeug folgender Personenwagen fährt auf den Anhänger auf. Dabei werden fünf Personen zum Teil schwer verletzt. Aus dem leckgeschlagenen Tank fliesst Benzin auf die Strasse und in die Kanalisation.



Das Pikett der Feuerwehr Utikon wird alarmiert und ersucht die gerade im Dienst stehenden Zivilschützer um Unterstützung. Die verfügbaren Formationen rücken aus und stehen sofort dem Schadenplatz-Kommandanten zur Verfügung. Gemeinsam werden Sofortmassnahmen eingeleitet: Gefahrenzone absperren, Bevölkerung warnen, Verkehr regeln, Löschangriff vorbereiten, den Verletzten erste Hilfe leisten, Schüler evakuieren.

Das Geschehen erfährt wenig später eine dramatische Wende, als sich das ausgelaufene Benzin explosionsartig entzündet. Dabei werden 15 Angehörige der Einsatzformation verletzt. Es gilt nun, rasch die Verletzten zu bergen, in die Sanitätshilfsstelle zu transportieren und dort medizinisch zu versorgen. Auf dem Schadenplatz gelten alle Bemühungen der Brandbekämpfung, um zu verhindern, dass der noch intakte Tank des Anhängers Feuer fängt.

Koordination entschied über Erfolg

An dieser zwar nicht spektakulären, aber sehr wirklichkeitsnah angelegten Übung erlebten 116 Zivilschützer eindrücklich, wie wichtig enge Zusammenarbeit, genaue Befehlsausgabe und minutiöse Koordination in einem Katastrophenfall sind. Kurz vor neun Uhr

Die Einsatzbefehle müssen rasch und präzise gegeben werden.

Einen nach der Kollision beschädigten Tankzug mit auslaufendem Treibstoff trafen Zivilschützer und Feuerwehr am Unfallort an. (Fotos: zvg)

kam Bewegung in die Zivilschutztruppe, als Alarm geschlagen wurde. Die Ortsleitung stellte dem Feuerwehr-Pikett umgehend alle im Dienst stehenden Zivilschutz-Formationen zur Verfügung. Dabei kamen folgende Dienste zum Einsatz: Pionier-Brandschutz, Nachrichten, Übermittlung, Sanität, Sicherung/Überwachung, Betreuung und Versorgung.

Während die Feuerwehr die Brandbekämpfungsmassnahmen für diesen Fall einleitete, wurden die ZS-Formationen in das Geschehen auf dem Schadenplatz integriert, was nach Ansicht der Schiedsrichter auf Anhieb gelungen ist. Rund 60 Schüler des Rietwis-Schulhauses wurden unter Führung von Zivilschützern und den Lehrer(innen) geordnet evakuiert und vom Betreuungsdienst übernommen. Man richtete ein «Verwundetennest» ein und bewerkstelligte zügig den Abtransport in die Sanitätshilfsstelle. Dort nahmen sich die Männer und Frauen (inbegriffen vier Mediziner) des Sanitätsdienstes der «leicht bis schwer Verletzten» an und leiteten fachgerechte ärztliche Versorgung ein.

Der Aufwand für Vorbereitung und Durchführung dieser ungewöhnlichen Übung hat sich gelohnt. Das Ziel, die Zusammenarbeit der verschiedenen Zivilschutz-Formationen mit Feuerwehr, Gemeindebehörden und Polizei unter realistischen Bedingungen zu üben, ist erreicht worden. Die ZSO Utikon verfügt über einen bemerkenswerten Ausbildungsstand und ist für einen Katastropheneinsatz gerüstet. Aus gemachten Fehlern soll gelernt werden, die aufgedeckten Schwächen in der Führungsstruktur wurden erkannt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden für die Einsatzbereitschaft der ZSO Utikon und künftige Übungen sehr nützlich sein. ▣

